

Auf einen Blick

TISCHTENNIS

2. LIGA. GRUPPE 3

1. Triesen	7	6	0	1	54:16	24
2. Wädenswil III	8	4	2	2	48:32	20
3. Rapperswil-Jona III	8	4	1	3	47:33	19
4. Chur II	7	5	0	2	38:32	16
5. Zürich-Affoltern III	7	2	2	3	32:38	12
6. Young Stars ZH IV	7	3	1	3	31:39	12
7. Urdorf	7	1	0	6	22:48	7
8. Flums	7	1	0	6	18:52	6

3. LIGA. GRUPPE 1

1. Chur III	7	6	0	1	51:19	22
2. Triesen II	7	6	0	1	49:21	22
3. Schaan-Eschen/M.	7	2	1	4	34:36	13
4. Romanshorn II	7	3	1	3	31:39	12
5. Muolen II	7	2	1	4	31:39	12
6. St. Gallen III	7	3	0	4	29:41	11
7. Rorschach	7	1	2	4	28:42	10
8. Flums II	7	2	1	4	27:43	10

5. LIGA. GRUPPE 9

1. Flums III	6	4	2	0	41:19	18
2. Buchs St.Gallen	6	5	0	1	36:24	16
3. Glarus III	6	3	1	2	34:26	14
4. Schaan-Eschen/M. II	6	3	0	3	29:31	12
5. Oberriet II	6	1	2	3	27:33	10
6. Chur VI	6	1	0	5	23:37	7
7. Balzers	6	1	1	4	20:40	7

6. LIGA. GRUPPE 9

1. Oberriet III	6	6	0	0	48:12	21
2. Flums IV	6	5	0	1	39:21	18
3. Chur VII	6	3	1	2	39:21	15
4. Chur VIII	6	2	2	2	35:25	14
5. Balzers II	6	2	1	3	29:31	11
6. Triesen III	6	1	0	5	13:47	4
7. Ruggell II	6	0	0	6	7:53	1

6. LIGA. GRUPPE 8

1. Wolfhausen II	6	6	0	0	50:10	23
2. Wädenswil X	6	4	0	2	39:21	16
3. Flums V	6	4	0	2	32:28	14
4. Wollerau IV	6	3	1	2	30:30	13
5. Horgen IV	6	2	1	3	30:30	11
6. Glar IV	6	1	0	5	24:36	7
7. Wolfhausen III	6	0	0	6	5:55	0:24

SCHIESSEN

SCHÜTZENVEREIN WEISSTANNEN

Jahresprogramm: 1. Walter Pfiffner 93.20 Punkte.
2. Rita Moser 90.81. 3. Heidi Aggeler 89.62. 4. Sepp Moser 89.43. 5. Ruedi Britt 89.33.

Standmeister: 1. Walter Pfiffner 77.49. 2. Sepp Moser 41.15. 3. Alex Tschirky 38.10. 4. Rita Moser 36.84. 5. Heidi Aggeler 35.33.

Endschiesstich: 1. Walter Pfiffner 91.2. Daniel Bleisch 91.3. Sepp Moser 88.4. Rita Moser 88.5. Ruedi Britt 87.

Gabenstich: 1. Walter Pfiffner 561.2. Alex Tschirky 535.3. Sepp Moser 523.4. Daniel Bleisch 515.5. Leo Schneider 503.

Karabinerstich: 1. Daniel Bleisch 533.2. Sepp Moser 505.3. Walter Pfiffner 490.4. Emil Aggeler 472.5. Alex Tschirky 444.

UNIHOKEY

JUNIOREN E. GRUPPE 25

Nesslau - Waldkirch I 11:2. Herisau I - Grabs I 10:0. Grabs I - Nesslau 1:8. Herisau I - Waldkirch I 10:1. Waldkirch I - Grabs I 7:5. Nesslau - Herisau I 3:5. Waldkirch II - Speicher 6:4. UHCS I - Widnau I 3:7. Widnau I - Waldkirch II 1:6. UHCS I - Speicher 4:7. Speicher - Widnau I 6:0. Waldkirch II - UHCS I 5:1.

JUNIOREN E REGIONAL GRUPPE 26

Niederwil - Gossau 3:5. Herisau II - UHCS II 1:4. Niederwil - Herisau II 2:6. UHCS II - Gossau 6:3. UHCS II - Niederwil 1:9. Gossau - Herisau II 5:3. Widnau II - Grabs II 13:0. Widnau II - Toggenburg 7:4. Grabs II - Toggenburg 2:7. Grabs II - Widnau II 1:1.1. Toggenburg - Widnau II 1:7. Toggenb. - Grabs II 10:3.



Harte Konkurrenz in der 2. Liga: Dieter Gubser, Jörg Meile und Thomas Gerschwiler (von links) essen derzeit hartes Brot. Bild René Wildhaber

Eine Vorrunde mit Schatten und auch viel Licht beim TTC Flums

Obwohl man sich nicht allzu hohe Ziele gesetzt hatte, bleibt für die ersten beiden Mannschaften des Tischtennisclubs Flums nach Abschluss der Vorrunde eine leichte Enttäuschung zurück. In der 2. und 3. Liga liegen die beiden Flumser Teams jeweils auf dem letzten Rang. Besser lief es den weiteren TTCF-Equipen.

von René Wildhaber

So wie eine Schwalbe noch keinen Frühling macht, reicht ein Sieg allein ebenfalls nicht, um nach höheren Ambitionen zu streben. Dies gilt sowohl für das Fanionteam des Tischtennisclubs Flums in der 2. Liga wie auch für die zweite Mannschaft, welche mit dem Ziel «deutlicher Ligaerhalt» in die 3.-Liga-Saison gestartet ist.

Wenn es aber einmal nicht läuft, dann kommt oft auch noch Pech dazu, oder vielleicht eher kein Glück. Dem Pech allein ist es nämlich nicht zuzu-

schreiben, dass beide Mannschaften nach Ende der Vorrunde das Tabellenende zieren.

Die freiwillige Selbstzurückstufung des bestklassierten Spielers, Daniel Lämmli, von der 2. in die 6. Liga ist auf lange und aus persönlicher Sicht wohl verständlich und sehr gut nachzuvollziehen. Für den TTC Flums bedeutete dies jedoch eine deutliche Schwächung der ersten beiden Mannschaften. Umso erfreulicher ist es, dass besagter Lämmli mit seinen Söhnen eine neue Mannschaft in der 6. Liga bildete, welche sich wacker schlägt und woraus sich der- einst vielleicht vielversprechender

Diese temporären Ausrutscher der beiden ersten Mannschaften werden jedoch mehr als kompensiert mit den erfreulichen Abschlüssen der weiteren Teams.

Nachwuchs entfalten wird. Thomas Gerschwiler fiel zudem aus verletzungsbedingten Gründen während des Grossteils der Vorrunde aus, was für bessere Resultate der ersten Mannschaften auch nicht gerade hilfreich war. Dieter Gubser und der unverwundliche Meile Jörg zeigten zwar sehr ansprechende Leistungen, aufgrund der zudem starken Konkurrenz reichte dies aber bis jetzt ebenfalls nicht für höhere Ansprüche.

Lehrgeld bezahlt

Ähnlich unbefriedigend lief es für die zweite Mannschaft in der 3. Liga, wo vor allem die Gebrüder Wildhaber noch nicht auf dem Leistungsvermögen des Vorjahres sind. André Ackermann, auf diese Saison hin neu zur 3.-Liga-Mannschaft gestossen, konnte deren Unterdurchschnittlichkeit nicht kompensieren, sondern muss vielmehr noch zusätzlich Lehrgeld auf diesem für ihn höheren Niveau zahlen.

Diese mehr oder weniger temporären Ausrutscher der ersten beiden Mannschaften werden jedoch mehr als kompensiert von den erfreulichen Vorrunden-Abschlüssen der Teams in der 5. und der beiden Mannschaften in der 6. Liga.

Hoffnungen in der 5. Liga

So führt Flums III seine 5.-Liga-Gruppe souverän an und darf sich berechnete Hoffnungen auf einen direkten Aufstieg oder zumindest auf eine Teilnahme an den Aufstiegsspielen machen. Christian Ackermann, Martin Schmidt und Peter Kunz werden sich hüten, sich im Rest der Saison eine Blöße zu geben.

Ähnlich erfreulich läuft es für Flums IV in der 6. Liga, wo wie erwähnt Daniel Lämmli zusammen mit seinen Söhnen Tobias und Manuel sowie Lukas Bertschinger ein Team bildet, welches auf dem zweiten Vorrundenplatz die Weihnachtszeit verbringt.

Die andere «Nachwuchsmannschaft» mit Emilio Iorio, Ralf Fischer, Nicole Eisler, Corsin Uehli und Minh Dang steht der anderen jedoch in nichts nach und hat sich einen ebenfalls sehr erfreulichen 3. Zwischenrang ergattert.

So «düster» die Aussichten gegen oben, so «hell» jene in den tieferen Ligen. Für alle TTC-Flums-Teams gilt: Es ist angerichtet, die Rückrunde kann kommen.

(Fast) voller Triumph für Walter Pfiffner

Mit einem feinen Nachtessen im Restaurant Mühle haben die Schützen im Weisstannental zusammen mit den Helfern vom Nachtschiessen die Saison beendet. Gefeierte Mann war Vierfachsieger Walter Pfiffner.

Etwas verspätet, infolge eines halben Meters Schnee Ende März, konnte der Schützenverein Weisstannen im April mit dem Schiessstraining im Schiessstand beginnen. Nur eine Woche später galt es dann schon ernst beim Eröffnungsschiessen. Nachdem nun alle voll motiviert an internen oder auch externen Schiessanlässen das Beste gaben, war der Höhepunkt, nämlich der Besuch des Zürcher Kantonschützenfestes, bereits nähergerückt.

Neun Schützinnen und Schützen erlebten dabei einen superschönen Tag in Weiningen, an welchem einmal mehr auch die kameradschaftliche Seite gelebt wurde. Gute und weniger gute Resultate konnten dabei gefeiert beziehungsweise besser verdaut werden. Und auch Überraschungen gab es – nicht nur beim Schiessen. Da begegnete den Klubmitgliedern doch eine Urenkelin eines Weisstanners

unter dem freundlichen Servicepersonal.

Nun, für die Aktivschützen bedeutete das Kantonschützenfest aber nicht den Schluss, es folgten noch einige Schiessen, damit jeder sein persönliches Resultat etwas aufpolieren konnte. Nachdem das Endschiessen am 13. Oktober den Abschluss bildete, wurde es im Schützenhaus Zipf wieder ruhig, und man war gespannt auf die Rangierung, welche traditionell erst Ende Jahr beim Absenden bekannt gegeben wird.

Pfiffner dominiert

Dem Präsidenten Emil Aggeler oblag es, die Rangierung vorzunehmen. Zu vergeben waren der beste Schütze im Jahresprogramm sowie ein Standmeister. Für das Jahresprogramm wurden sieben interne und acht externe Schiessen gewertet. Dabei ging Walter Pfiffner

mit 93,20 Punkten vor Rita Moser als klarer Sieger hervor. Beim Standmeister, bei welchem alle Schiessen auf dem eigenen Stand gezählt werden, ist das Resultat noch deutlicher. Wiederum ist Pfiffner klarer Sieger mit 77,49 Punkten vor Sepp Moser.

Das Endschiessen setzte sich aus dem Endschiessenstich, dem Gabenstich und dieses Jahr einem Karabinerstich zusammen. Und wie könnte es anders sein, Favorit Pfiffner setzte sich auch an diesem Anlass durch und gewann den Endschiessenstich mit 91 Punkten knapp vor Daniel Bleisch mit ebenfalls 91 Punkten.

Der Gabenstich war ebenfalls eine Angelegenheit zugunsten Pfiffners, der klar mit 561 Punkten vor Alex Tschirky mit 535 Punkten gewann. Nur im Karabinerstich musste sich Pfiffner von Bleisch mit guten 533 Punkten und Moser geschlagen geben. (pd)



Die drei Erstplatzierten des Jahresprogramms des SV Weisstannen: Rita Moser, Walter Pfiffner und Heidi Aggeler (von links). Pressebild